



# Was war nochmal? - Umgang bei Demenz

Bianca Trebbin

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Pinneberg e.V.

Pflegestützpunkt im Kreis Pinneberg



- Alzheimer Gesellschaft Kreis Pinneberg e.V.  
Hamburger Str. 160,  
25337 Elmshorn
- Pflegestützpunkt im Kreis Pinneberg  
Heinrich-Christiansen-Straße 45,  
25421 Pinneberg

# Demenz

- 1,7 Mio. Menschen mit Demenz in Deutschland
- Prognosen sagen eine deutliche Steigerung voraus (Schätzung im Jahr 2050: 3 Mio. Menschen mit Demenz) (Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.)

In Schleswig Holstein gibt es ca. 60.230 Menschen mit Demenz (Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.)

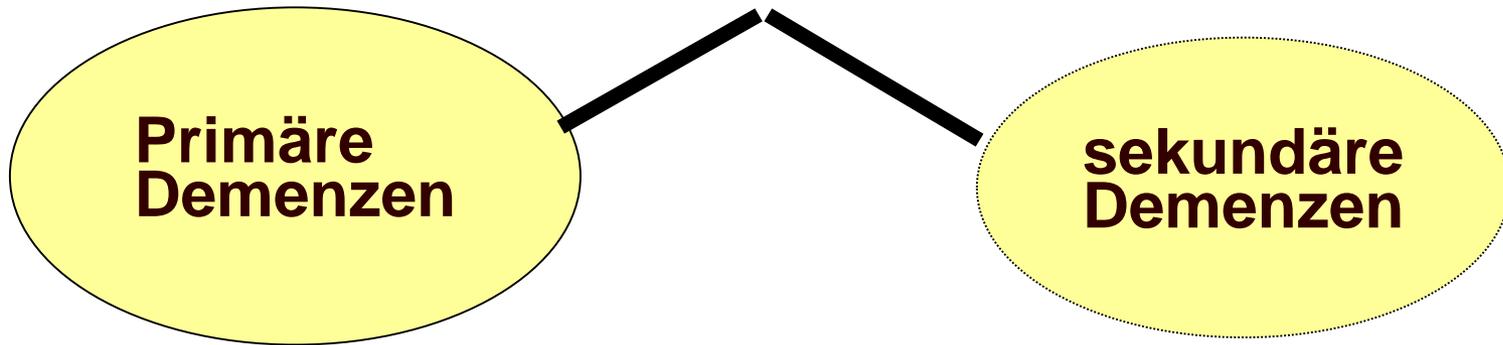
- Im Kreis Pinneberg ca. 6.200 Menschen mit Demenz, (Stichtag 31.12.2017) (Demenzkarte, [www.demenz-sh.de](http://www.demenz-sh.de))

# Demenz

- Demenz ist der medizinische Oberbegriff für einen fortschreitenden Abbauprozess im Gehirn.
- **Demenz ist der Oberbegriff für verschiedene Demenzformen** wie z.B. **Alzheimer**
- Diagnose durch Facharzt z.B. Neurologen abklären lassen

# Demenz

## ■ verschiedene Demenzursachen



**Alzheimer Krankheit  
Vaskuläre Demenz  
Mischformen  
Frontotemporale Demenz**

**Stoffwechselerkrankungen  
(Schilddrüse, Blutzucker)  
Depression  
Tumore**

# Demenz...

- führt zu einer Beeinträchtigung sozialer und alltäglicher Funktionen
  - betrifft vor allem das Kurzzeitgedächtnis,
  - das Denkvermögen
  - Sprache und Motorik.
- Bei einigen Formen kommt es auch zu Veränderung der Persönlichkeitsstruktur

# Demenz

## Auswirkungen auf:

- Denken Planen, Einordnen, Vorhersehen
- Sprache Benennen von Gegenständen, Wortflüssigkeit, Sprachverständnis
- Räumlich konstruktive Leistungen Formen, Entfernungen erkennen Figuren zeichnen, Dinge greifen
- Werkzeuggebrauch Umgehen mit Gegenständen, Befolgen von Anweisungen
- Handlungsplanung Selbständig durchführen



# Vorbeugende Maßnahmen?

Gesunder Lebensstil kann Risiko senken

- Risikofaktoren minimieren
- Gesunde Ernährung
- Geistige und körperliche Fitness

Derzeit keine „Pille“, medizinische Behandlung zu Heilung

- Medikamente können bestimmte Erkrankungsverläufe verlangsamen
- Verhaltensänderungen reduzieren (Antidepressiva, Neuroleptoika) Wahnvorstellungen, Unruhe, Depression, Angst, Halluzinationen

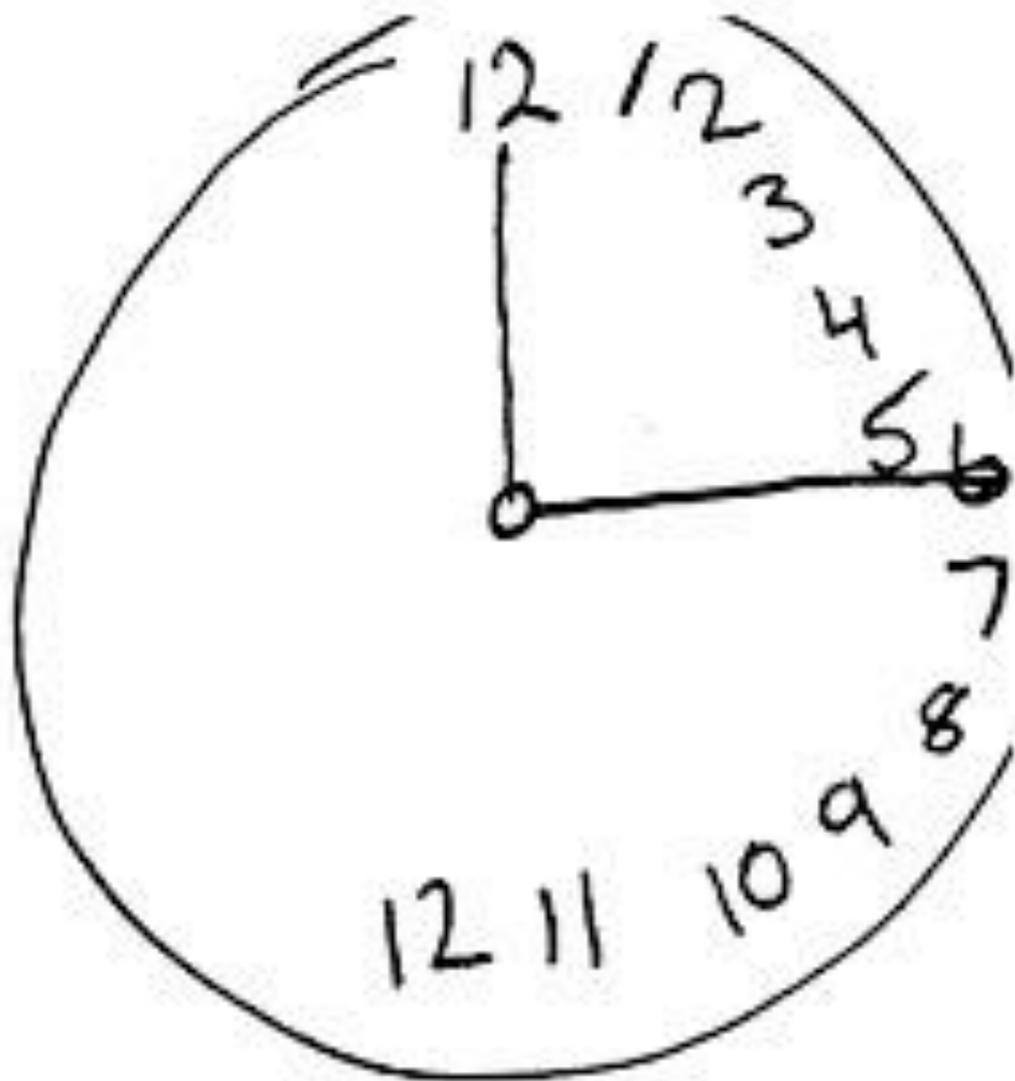
➤ **Am Besten ohne Medikamente!**

➤ **Verhalten kann durch Umgebung und eigenes Verhalten ausgelöst werden**

# Mögliche Warnzeichen

„Auffälliges Verhalten“:

- Betroffene ziehen sich zurück, meiden Freunde, geben Aktivitäten auf
- Lehnen Veränderungen ab
- Leben und erzählen zunehmend in der Vergangenheit
- Verlieren leicht die Orientierung
- Geburtstage und Termine werden vergessen
- Suchen ständig nach wichtigen Dingen
- Reagieren oft grundlos gereizt, wirken nervös
- Gesteigerte Unruhe, zielloses umherwandern



# Was bedeutet Demenz für Betroffene?

- Die (Um-)Welt verändert sich für einen Menschen mit Demenz
- Beziehungen verändern sich mit einem Menschen mit Demenz
- Der Gesunde übernimmt neue Rollen (ist die starke Person)
- Demenzkranke verhalten sich in vielen Bereichen anders, abweichend der „Norm“

# Menschen mit Demenz haben Schwierigkeiten mit...

- Konzentrationsfähigkeit und logischem Denken/Handeln
- Planungskompetenz (Kochen, komplexe handwerkliche Tätigkeiten)
- kürzlichen Erinnerungen (Langzeitgedächtnis bleibt meist länger)
- der Fähigkeit sich Dinge zu merken und wie Dinge funktionieren
- der Fähigkeit sich sprachlich mitzuteilen und gesprochenes zu verstehen
- Orientierung zur Zeit, zum Raum, zur Situation und zur Person
- der Kontrolle über die Gefühle

# Menschen mit Demenz brauchen...



(Personenzentrierter Ansatz nach Kitwood)

# Menschen mit Demenz haben...

- die Fähigkeit, Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken
- erkennen nonverbaler Kommunikationssignale
- Grundbedürfnis nach Kontakt, Zuwendung, Nähe
- Soziale Umgangsformen/ Gemeinschaftsgefühl
- erlernte Normen und Werte die auch in der Demenz lange erhalten bleiben, z.B. Ordnung, Fleiß, Pünktlichkeit, Fürsorge
- Eine eigene Biographie und Erinnerungen, an wichtige Details die mit Emotionen verbunden sind

# Menschen mit Demenz haben...

- den Wunsch nach Autonomie (es muss nicht ein rationales Urteilsvermögen sein, sondern die Fähigkeit, etwas als „wichtig“ ansehen zu können)
- das Wohlfühlen im Augenblick
- Ästhetisches und musikalisches Erleben
- gut funktionierende Sinne, z.B. Gerüche (Küche, Arbeit, Land)

# Wichtig für Demenzkranke ist ...

- zu verstehen/ verstanden zu werden
- als Person akzeptiert und wertgeschätzt zu werden
- sozial eingebunden zu sein
- sich sicher zu fühlen



# Wichtig für Demenzkranke ist ...

- in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können
- selbständig handeln zu können
- sich bewegen zu dürfen



# Wichtig im Umgang ist ...

- nicht auf Defizite hinzuweisen
- die Betroffenen ernst zu nehmen
- sie mit Respekt und Wertschätzung zu behandeln
- Ruhe und Sicherheit zu vermitteln
- ihre Selbstständigkeit zu unterstützen



© Christina Schwarzfischer

# Tipps für den Alltag

- Geduld, Geduld, Geduld!
- Sprechen sie langsam und deutlich in kurzen Sätzen
- Stellen Sie Blickkontakt her, am Besten auf Augenhöhe
- Wiederholen Sie wichtige Informationen bei Bedarf
- Lassen Sie Zeit zum reagieren
- Diskutieren sie nicht inhaltlich

# Tipps für den Alltag

- Beständigkeit und Routine
- Einfache Regeln und feste Gewohnheiten
- Uhren, Kalender, Schilder an Räumen und Schränken helfen die Orientierung zu behalten
- Gegenstände des täglichen Gebrauchs immer an den gleichen Stellen aufbewahren
- Überforderung vermeiden (z.B. Lärm, Gedränge, Nachrichten)
- Motivieren zu Tätigkeiten, Stärkung des Selbstwertgefühls
- Nicht überversorgen und überwachen

# Tipps für den Alltag

- Liste mit wichtigen Telefonnummern neben das Telefon legen
- Vorsorge im medizinischen, sozialen und finanziellen Bereich treffen
- Wichtige Dokumente und Unterlagen schützen
- Unterstützung und Hilfen anbieten und annehmen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

